

Okt - Nov 2017

inKONTAKT

EVANGELISCH - METHODISTISCHE KIRCHE FRANKFURT / MAIN



CHRISTUSKIRCHE AM MERIANPLATZ UND MÜHLBERGGEMEINDE
ENGL. NEW HOPE UND VIETNAM. GEMEINDE TIN LANH

"Bunt sind schon die Wälder"



Foto: Peter Freitag, pixelio.de

AUF EIN WORT



Liebe Leserinnen und Leser,

„Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder ...“, ist eines meiner Lieblingslieder.

Einerseits mag ich die Melodie. Andererseits aber auch die Bilder, die vor meinem inneren Auge entstehen:

- Ein wunderschöner, herbstlicher Laubwald; die vielen verschiedenen Rot- und Gelbtöne beim Indian Summer;
- Abgeerntete Felder, über die ich mit meinem Drachen renne;
- Dickes, herbstliches Laub, das wie ein Polster den Waldboden bedeckt.

Das Lied malt Bilder von Fülle, Reife und Frucht: Volle Trauben, Obst, das zum Trocknen an den Geländern hängt; Menschen, die tanzen, singen und sich über die Ernte freuen – Erntedank.

Andererseits sind es auch Bilder vom Vergehen und Sterben: Fallende Blätter, Nebel, der aufsteigt und der Tag, der vergeht.

Beides ist so nah beieinander, ineinander: Die Früchte des Lebens und das Nachlassen der Kräfte.

So ist es wohl nicht nur im Jahreslauf, so ist es wohl auch in unserem Leben:

Die Früchte unseres Lebens, sowohl in der Familie als auch in unserem Wirkungskreis, entfalten sich langsam und reifen über Jahre.

Am Beginn sind wir beschäftigt mit der Entwicklung des eigenen Lebens, später der Familie; mit dem Bau oder Kauf eines Haus. Beruflich müssen wir uns unseren Platz ‚erkämpfen‘. Dann folgen - hoffentlich - die Tage, wo wir vieles erreicht haben, wo uns etliches routiniert von der Hand geht. Wir freuen uns über Entstandenes, über erwachsene Kinder, - gar Enkel - oder über die Anerkennung, die uns für unsere berufliche Leistung gezollt wird. Die Erfahrungen unseres Lebens machen uns froh und dankbar, reich und bunt.

Zugleich spüren wir nun aber auch, dass unsere Kräfte nachlassen, dass wir nicht mehr die Kreativität, die Elastizität und den Elan der Jugend haben.

Mich schmerzt das, dass mit der Reife auch die Vollendung naht, dass nach der Ernte die Brachzeit kommt.

Es ist die Bewegung der Melodie, die in unserem Herbstlied beides miteinander verbindet und die mich dann doch fröhlich singen lässt.

Vielleicht ist das auch das Geheimnis unseres Lebens: Auf die Melodie kommt es an, die unser Leben durchzieht und trägt.

AUF EIN WORT

Wenn Gott es ist, der unser Leben mit seiner Melodie, mit dem Lied seiner Liebe durchdringt und trägt, dann ist beides schön und nah beieinander: Das Wachsen und Nachlassen, das Reifen und Vergehen.

Das Leben aber endet nicht im grauen

Nebel, im kühlen Wind oder gar im dunklen Nichts des Todes. Im Gegenteil – das Leben gipfelt in der Dankbarkeit für das Empfangene und für das Gewachsene und wird bewahrt für die Vollendung, die Gott unserer Lebenszeit in seiner Ewigkeit schenkt. US



Foto: Jürgen Treiber - pixelto.de

*Jede Blüte will zur Frucht,
jeder Morgen Abend werden.
Ewiges ist nicht auf Erden,
als der Wandel, als die Flucht.*

*Auch der schönste Sommer will
einmal Herbst und Welke spüren.*

*Halte, Blatt, geduldig still,
wenn der Wind dich will entführen.*

*Spiel dein Lied und wehr dich nicht,
lass es still geschehen.*

*Lass vom Winde, der dich bricht,
dich nach Hause wehen. H. Hesse*

GEDANKEN ZUM EWIGKEITSSONNTAG

Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens. Hebräer 12, 2

Der Totensonntag oder Ewigkeitssonntag ist in den evangelischen Kirchen in Deutschland und der Schweiz ein Gedenktag für die Verstorbenen. Er ist der letzte Sonntag vor dem ersten Adventssonntag und damit der letzte Sonntag im Kirchenjahr.

Seit der Entwicklung des Kirchenjahrs im Mittelalter wurden mit den letzten Sonntagen des Kirchenjahres liturgische Lesungen zu den letzten Dingen verbunden. Während am drittletzten Sonntag das Thema „Tod“ im Mittelpunkt steht, hat der vorletzte Sonntag die Thematik „Jüngstes Gericht“ und der letzte Sonntag „Ewiges Leben“. Traditionell thematisiert der letzte Sonntag im Kirchenjahr in besonderer Weise die Erwartung des Jüngsten Tages. Dazu gehört als Sonntagsevangeliem das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen (Matthäus 25).

Entstanden ist der Totensonntag durch König Friedrich Wilhelm III von Preußen. Er bestimmte durch Kabinettsorder im Jahre 1816 für die evangelischen Kirchen in den preußischen Gebieten den letzten Sonntag im Kirchenjahr zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen“.

Vier der wichtigsten Gründe seien hier genannt: das Gedenken an die vielen Gefallenen der Befreiungskriege 1813, die Trauer um die 1810 verstorbene Königin Luise, das Fehlen eines Toten-

gedenkens und förderlich war sicher im Zeitalter der Romantik die Welle der Empfindsamkeit, die das Gedenken an die Verstorbenen verstärkt in Mode brachte. Die anderen evangelischen Landeskirchen übernahmen die Bestimmung. Der Totensonntag ist in allen deutschen Bundesländern besonders geschützt. Die Feiertagsgesetze bestimmen den Totensonntag als Trauer- und Gedenktag oder als sogenannten stillen Tag, für den besondere Einschränkungen gelten, wie zum Beispiel Verbote von Musikaufführungen in Gaststätten.

Das Evangelische Gottesdienstbuch verzeichnet darüber hinaus noch einen Gedenktag der Entschlafenen. In ihm werden biblische Lesungen vorgeschlagen, die von den Texten für den Ewigkeitssonntag abweichen. Für Christen ist der Tod zwar das Ende irdischen Lebens, doch wird dies in der Perspektive der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten gesehen, wie es an vielen Stellen der Bibel beschrieben wird.

In vielen Gemeinden werden die Angehörigen eigens zu Gottesdiensten auf den Friedhöfen eingeladen. Zu den verbreiteten Bräuchen gehört es, die Gräber mit Gestecken oder Blumen zu schmücken. An diesem Tag werden örtliche Friedhöfe zu Begegnungsstätte der Trauer und Begräbniskultur, aber auch der Kommunikation und Kunst.

HL

GEDANKEN ZUM EWIGKEITSSONNTAG

Reise durch die Begräbniskultur in Deutschland

Ausgangspunkt der kleinen Reise durch die Begräbniskultur ist das 17. Jahrhundert. Zu dieser Zeit wurde im deutschsprachigen Raum damit begonnen, Gräber wohlhabender Bürger auf geweihten Friedhöfen auch namentlich zu kennzeichnen. Erst mit Beginn des 19. Jahrhunderts wurde dies allgemein üblich, wobei es für die Armen auch weiterhin anonyme Massengräber gab. Ein Beispiel hierfür ist Mozarts Grablegung. Auch in Kriegs und Krisenzeiten gab es solche anonymen Bestattungen, nicht nur für die Armen. Ein schönes Beispiel für einen heute noch genutzten Bürgerfriedhof ist der aus dem 16. Jahrhundert stammende Johannisfriedhof in Nürnberg, auf dem viele berühmte Künstler und Gelehrte beigesetzt sind. Auch der barocke „Gesandtenfriedhof“ als letzte Ruhestätte für Gesandte des Reichstags in Regensburg ist sehenswert.

Im feierwütigen Barock war selbst der „Gottesacker“ ein Ort, an dem Eitelkeit, Pathos und morbide Schönheit von den Wohlhabenden ausgelebt wurden. Die mit Schönheit und Verfall verbundene und als „Vanitas“ bezeichnete Vergänglichkeit war ein bedeutendes Motiv in Kunst, Musik und Literatur und damit auch bei der Gestaltung von Grabmalen. Die offene unbekümmerte Darlegung des Todes, von Schädeln und Gebeinen auf den Gräbern zu Zeiten der Pest

korrespondierte mit der sprichwörtlichen Lebenslust des Barock, die dem ungewissen Zeitpunkt des Todes, der Vergänglichkeit trotzen wollte. Prunkvolle figürliche Grabmale, die den Toten darstellten oder Allegorien auf das Lebensende abbildete, waren Höhepunkte der Grabkunst. Leichenpredigten wurden beim Leichenschmaus mit großen und ausgiebigen Mahlzeiten und Gelagen gehalten und dauerten Stunden.

Um 1800 verbanden sich dann Grabmalkultur mit Gartenkunst und die Friedhöfe wurden grüne Oasen. Galt im Barock das eigene Grabmal als Privileg der Oberschicht, so kamen mit Beginn des 19. Jahrhunderts durch das sich entwickelnde Bürgertum neue Grabformen und Materialien auf. Im Zuge der Industrialisierung wurden standardisierte Typengrabmale als namentlich gekennzeichnetes Einzelgrab für den Bürger erschwinglich. Antikenbegeisterung, Neogotik und Neorenaissance sowie Rückgriffe auf andere vergangene Kulturperioden schufen eine vielfältige bürgerliche Denkmalkultur, die im 19. Jahrhundert als Höhepunkt der Friedhofskultur erscheint.

Machen wir einen großen Zeiteinsprung in unsere heutige Zeit, so erkennen wir, dass die Feuerbestattung auf Grund geringer Kosten schnell zugenommen hat. Ein Urnengrab ist nur halb so groß wie das einer Erdbestattung. Daneben gibt es die Beisetzung auf dem

GEDANKEN ZUM EWIGKEITSSONNTAG

Privatgrund, auf See, im Weltall, die anonyme Bestattung, die Baumbestattung, die Streubestattung und die in einer Urnenwand. Dies alles sind Bestattungsarten, die es vor wenigen Jahrzehnten noch nicht gegeben hat und für die man keinen Friedhof braucht. HL/ Berlin ab 50



Foto: raruera pixelio. de

Wissenswertes über das christliche Kirchenjahr

Das Kirchenjahr, Herrenjahr oder liturgische Jahr ist fest in den Jahreszeiten verwurzelt.

Während das lichterfrohe Weihnachtsfest die dunkelste Zeit im Jahr

erhellet, feiern die Christen zu Ostern, wenn im Frühling überall neues Leben entsteht, das Fest der Auferstehung. Abweichend vom Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr schon Ende November Anfang Dezember mit dem 1. Advent. Die Unterscheidung von christlich-sakraler und profaner Kalenderordnung wurde erstmals 1589 von Johannes Pomarius, einem lutherischen Pastor belegt.

Im Zentrum aller Feste steht der Sonntag als erster Tag der Woche. An diesem Tag feiern die Christen den Grund ihres Glaubens, die Passion und die Auferstehung Jesu. Das zweite vatikanische Konzil bezeichnet den Sonntag als „Urfeiertag“. **Der Herrentag ist Fundament und Kern des ganzen liturgischen Jahres.**

Das Kirchenjahr teilt sich in den Weihnachts- und Osterfestkreis auf, dazwischen zählt man die festfreien Sonntage. Diesen Wechsel von Festvorbereitung, Festzeiten und festfreien Zeiten zeigen auf dem Jahreskreis die liturgischen Farben an. Die Feste und Festkreise der Katholischen und Evangelischen Kirche stimmen weitgehend überein. In den meisten Kirchen kann man die Zeit des Kirchenjahres an den Farben des Altar- und Kanzelschmuckes oder der liturgischen Gewänder erkennen. HL

MISSION IM FOKUS

Liebe Gemeindeglieder und Freunde, **„See all the people.“** lautet eine eindringliche seelsorgliche Bitte unserer Kirche in den USA.

Die Bitte richtet sich an die Gemeinden, richtet sich an uns Christen und lädt ein aus unseren Kirchen heraus zu schauen, über unsere internen Programme und unsere Beschäftigung in den Gemeinden hinweg zu schauen, die Menschen, all die Leute, in den Blick zu bekommen, die KEINEN Kontakt zu einer christlichen Gemeinde haben.

In Deutschland sind das **95%** unserer Nachbarn und Nachbarinnen.

Nicht, dass all diese Menschen nicht *glauben* wollten, - sie glauben! Wir leben im post-säkularen Zeitalter. Religion und Spiritualität, das ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens geworden. Die Menschen *haben* Sehnsucht nach Halt, nach spiritueller Geborgenheit und einem Sinn, der über unsere materialistische Welt hinaus reicht.

Und spätestens hier kommen *wir* ins Spiel!

Sehen wir unsere Mitmenschen?

Sind wir *offen* für ihre Vorstellungen und Hoffnungen?

Sind wir bereit *mit* ihnen ‚Glauben‘ neu zu buchstabieren – in einer Welt, die nicht mehr so übersichtlich ist wie noch vor 40 Jahren?

Darum geht es in dem Prozess **„Mission im Fokus“**, an dem unsere Gemeinde teilnimmt.

Es geht um eine Veränderung unserer Seh- und Denkgewohnheiten!

Nicht was wir *in* unserer Kirche alles am Laufen halten ist wichtig, sondern was *um* unsere Kirche herum geschieht! Die Menschen in unserer Nachbarschaft, auf dem Merianplatz, Menschen, die uns begegnen.

Welche Fragen treiben sie und uns gemeinsam um?

Wo können wir füreinander da sein und *miteinander* glauben?

Wenn wir uns auf diesen Blickwinkel einlassen, dann wird uns das **verändern**, uns und unsere Gemeinde.

Und dafür wollen wir werben: **Seht all die Menschen!**

Wir möchten Sie, liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde, einladen, dass wir aufbrechen und ausbrechen aus unserem ‚Schneckenhaus‘ oder auch ‚Betrieb‘.

Ein erster Schritt könnte ein regelmäßiges Gebet sein:

Herr, öffne mir heute die Augen für die Menschen um mich herum. Öffne mich für eine neue Begegnung und Erfahrung, die *mich* verändert. US

RÜCKBLICK AUF ...

Sommer-Flohmarkt

Am Samstag den 1. Juli fand der **Sommer-Flohmarkt** wieder in den Räumen der Christuskirche statt. Auch diesmal konnte ein großes Angebot an Haushaltsgegenständen, Tisch- und Bettwäsche sowie Elektroware den Besitzer wechseln. Fleißige Helfer reichten Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen mit Salat. Der Erlös kam den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde zu. Der regen Teilnahme und den Spendern sei hiermit herzlich gedankt. HL

Familiengottesdienst

Mit Schwung und Musik begann der **Familiengottesdienst zum neuen Schuljahrsbeginn**, am Sonntag den 13. August. Gestaltet wurde der besondere Gottesdienst vom Sonntagschulteam und den Kindern. Pastorin Machnik-Schlarb und Pastor Nguyen führten gemeinsam durch den Gottesdienst für New Hope, Hoi Thanh Tin Lanh Giam und Christuskirche. Unter dem Motto „Mit meinem Gott springe ich über

Mauern“ sangen und spielten die Kinder für die Gemeinde. Wir bedanken uns für das Mitwirken und wünschen einen guten Start ins Schuljahr!

HL

Den Internationalen Methodistischen Gottesdienst...

...feierten wir in diesem Jahr in der Christuskirche!



Rund 200 Menschen, jung und alt, wurden vom Vorbereitungsteam in ihrer Sprache begrüßt!



Zuvor hatten bereits 7 Chöre und Singgruppen aus allen Gemeinden die Feiernden musikalisch beschenkt! Höhepunkt dieser musikalischen Ouvertüre war auch in diesem Jahr der Chor der Koreanisch-methodistischen Gemeinde.



RÜCKBLICK AUF ...



Etwas Besonders und sicher typisch deutsch war der kleine Bläserchor der Rufer-Gemeinde aus Höchst.



Ja: **Beschenkt!** - wurden wir an diesem Tag, nicht nur musikalisch, sondern auch **mit dem Geist der Kraft, Liebe und Besonnenheit'** - so das Thema des Gottesdienstes, das dem 2. Brief des Paulus an Timotheus entnommen war.

Die Predigt unterstrich, dass wir uns als kleine Kirche in Frankfurt und Deutschland, aber begabt mit Gottes Geist, nicht verstecken müssen. Denn Gottes Dynamik steckt auch in uns. Mit viel Liebe und Interesse für die Menschen haben Methodisten in der Vergangenheit sich sehr klug für ihre Mitmenschen eingebracht. Und auch heute besinnen wir uns immer wieder auf unsere Verantwortung für diese Welt.

Zum Schluss sangen uns viele Kinder zu, was wir alle brauchen: L-O-V-E everybody needs God's love. US



Fotos: Gottfried Hamp (Dops)

BÜCHERTISCH

Kalender und Losungen 2018

Gottes Wort will uns auch durch das Jahr 2018 begleiten.

Eine Hilfe dazu sind Andachtskalender und Losungen, die Sie bereits seit einiger Zeit am Büchertisch der Christuskirche vorfinden.

	Best. Nr.	€ - Preis
Christlicher Hauskalender		
Anno Domini	130.618	10,99
Licht und Kraft		
gebunden	145.118	14,80
Reiseausgabe	145.119	13,80
Wort für heute		
Buchkalender	199.958	10,99
Abreißkalender	199.968	10,99
Buchkalender Großdruck	199.978	14,99
Losungen der Brüdergemeinde		
kartoniert	392.324	3,90
Großdruck kartoniert	392.325	4,90
Schreibausgabe	392.328	8,95
Losungen für junge Leute	676.200	9,80
Buchkalender		
Termine mit Gott	193.078	6,00
Mit der Bibel durch das Jahr	539.990	12,00

Ihre / Eure Bestellungen für Kunstkalender und Bücher nehme ich gerne entgegen.

Sofern es sich um **Geschenke für Weihnachten** handelt, bitte ich Sie / Euch, mir die Bestellung rechtzeitig zukommen zu lassen.

Die Bücherkataloge liegen am Büchertisch aus – Sie können sich gerne bedienen.

Schauen Sie sich doch einfach am Büchertisch um. Für Fragen stehen Ihnen / Euch **Pastor Chi My Nguyen** auf dem **Mühlberg** und ich in der Christuskirche gerne zur Verfügung.

Ihre Irmgard Wend

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

der Christuskirche am Merianplatz

So	09:40	Gebetszeit (im Jungscharräum)
	10:00	- Gottesdienst - Sonntagschule - Kleinkinderbetreuung (mit Videoübertragung des GoDi) - Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
	10:00	New Hope (englisch sprachige Gemeinde)
	12:30	Vietnamesischer Gottesdienst
	19:00	Kreis junger Erwachsener (14-tägig, Kontakt: Pastor Saßnowski)
	<hr/>	
Mo	19:30	Männerkreis (jeweils am 1. Montag des Monats)
	19:30	Taizégebet (jeweils am 2. Montag des Monats)
	19:30	Treffen der Arbeitskreise (jeweils am 3. Montag des Monats)
	19:30	Glaube am Montag (jeweils am 4. Montag des Monats)
<hr/>		
Di	13:30-16:00	Frauencafé Lisbeth-Oase
	15:30	Hauskreis Nordwest (3. Dienstag im Monat, Kontakt S. Rümpelein)
	19:30	Frauenabendkreis (Kontakt: A. Schreiber, Tel. 069/702116)
	20:00	Hauskreis Mobile (Kontakt: Michael Schreck)
<hr/>		
Mi	12:00-14:00	Lebensmittelausgabe der Frankfurter Tafel
	15:00	Gemeinschaftsstunde (3. Mittwoch, Kontakt: Pastor Saßnowski)
	19:30	Gemischter Chor (ca. 14-tägig, Kontakt: Ruthard Prager)
<hr/>		
Do	12:00-14:00	Mittagstisch für Alle
	14:00	Gesprächsgruppe (wöchentl. nach dem Mittagstisch für Alle)
	17:00-18:30	Kirchlicher Unterricht (i.d.R. 14tg. Kontakt: Pastor Saßnowski)
	19:45	Hauskreis Nordend (monatlich, Kontakt: Pastor Saßnowski)
<hr/>		
Sa		Teeniekreis (monatlich, Kontakt: Pastor Saßnowski)

TERMINE CHRISTUSKIRCHE

Oktober 2017

Sonntag	01.	10:00	Erntedankgottesdienst (U. Saßnowski) mit Gemeindemittagessen
Mittwoch	04.	19:30	Chor
Sonntag	08.	10:00	Gottesdienst (M. Kraft)
Donnerstag	12.	19:45	Hauskreis Nordend
Sonntag	15.	10:00	Gottesdienst (Saßnowski/Kirchlicher Unterricht)
Dienstag	17.	15:30	Hauskreis Heddernheim
		19:30	Ein JA finden – Orientierungsabende
Mittwoch	18.	15:00	Gemeindenachmittag – ‚Marc Chagall‘
		19:30	Chor
Sonntag	22.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)
Dienstag	24.	19:30	Ein JA finden – Orientierungsabende
Donnerstag	26.	17:30	Kirchlicher Unterricht
Sonntag	29.	10:00	Gottesdienst (R. Rumohr)
		14:30	Versöhnte Zukunft – (siehe Seite 18)

November 2017

Mittwoch	01.	19:30	Chor
Donnerstag	02.	17:30	Kirchlicher Unterricht
Samstag	04.	11:00	Adventsflohmarkt
Sonntag	05.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (U. Saßnowski)
		17:00	Konzert M13 - Duo Schwab und Ahlert
Dienstag	07.	19:30	Ein JA finden – Orientierungsabende
Samstag	11.	10:00	Lektorenschulung
			Regionaler Frauentag in MZ-Kostheim
Sonntag	12.	10:00	Gottesdienst (H. Gangnus)
Mittwoch	15.	19:30	Chor
Donnerstag	16.	17:30	Kirchlicher Unterricht
		19:45	Hauskreis Nordend
Samstag	18.	19:00	Jugendgottesdienst ‚YouGo‘ in Sprendlingen
Sonntag	19.	10:00	Gottesdienst (R. Rumohr)
Dienstag	21.	15:30	Hauskreis Heddernheim
		19:30	Ein JA finden – Orientierungsabende
Mittwoch	22.	15:00	Andacht zum Buß- und Betttag
Sonntag	26.	10:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Sa)
		11:15	Birthday Party - 10 Jahre New Hope

TERMINE MÜHLBERG

Oktober 2017

Sonntag	01.	10:00	Erntedankgottesdienst (Nguyen)
Donnerstag	05.	15:00	Bibelgesprächskreis
Sonntag	08.	10:00	Gottesdienst (Saßnowski/Kirchlicher Unterricht)
Sonntag	15.	10:00	Gottesdienst (Minor)
Donnerstag	19.	15:00	Bibelgesprächskreis
Sonntag	22.	10:00	Gottesdienst (Nguyen)
Sonntag	29.	10:00	Gottesdienst (Kohlhammer)

November 2017

Donnerstag	02.	15:00	Bibelgespräch
Sonntag	05.	10:00	Gottesdienst (Liesegang)
Sonntag	12.	10:00	Gottesdienst (Nguyen)
Donnerstag	16.	15:00	Bibelgespräch
Sonntag	19.	10:00	Gottesdienst (Meisel)
Sonntag	26.	10:00	Ewigkeitssonntag (Nguyen)
Donnerstag	30.		KEIN Bibelgespräch

Abwesenheit und Sonderdienste der Pastoren:

Pastor U. Saßnowski

30.11. – 02.12. Urlaub

Vertretung: im Notfall unter 069/43 40 85 erreichbar.

Pastor Chi My Nguyen

27.11. – 14.12. Urlaub

Vertretung: Pastor Saßnowski (069/434085)

MÜHLBERG

Gottesdienst zur Einführung von Pastor Nguyen

Am Sonntag, den 20.08. begann ein neuer Abschnitt für die Gemeinde auf dem Mühlberg. Pastor Chi My Nguyen, bisher mit einer 50-%igen Stelle zuständig für die vietnamesische Gemeindegründung in Frankfurt, hat eine weitere Dienstzuweisung mit 50% für den Bezirk Frankfurt-Innenstadt erhalten.

Seine Einführung in der Mühlberg-gemeinde macht deutlich, dass sein Schwerpunkt vor allem auf dem Mühlberg sein wird.

Die bisherigen Veranstaltungen, wie Gottesdienste, Bibelgespräch und Mittwochsandacht werden von Pastor Nguyen aufgegriffen. Zugleich wird ausgelotet, wie die Zusammenarbeit

mit basement 26 intensiviert und neue Angebote entwickelt werden können.

Zur Einführung war neben Superintendent Carl Hecker auch die vietnamesische Gemeinde gekommen, um diesen Neuanfang mitzufeiern. US

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich auch zukünftig 14-täglich auf dem Mühlberg im ‚Wohnzimmer‘!

Die Gemeinde ist recht herzlich eingeladen, diese Zeit zum Kennenlernen und zur Begegnung mit Pastor Chi My Nguyen zu nutzen.

Die Termine finden sie auf Seite 13.



Foto: Chi My Nguyen

NEW HOPE FELLOWSHIP (ENGLISH SPEAKING)

Jubilee – 10 years New Hope Fellowship

It's time to celebrate! 10 years ago our congregation held its first church service on the 9th of December 2007 (2nd Advent Sunday), with 10 people, consisting mainly of American state department workers employed in the Rhine Main area. Karen Tokarsky, an American Diplomatic spouse, was the key member who founded New Hope together with Rev. Kevin Seckel, a methodist global missionary in Frankfurt.



Kevin and Carol Seckel, 2014

She had become aware of a number of people in the diplomatic corps who were searching for religious focus after having tried out the other english speaking churches in Frankfurt City without feeling "at home". This sparked Rev. Seckel to approach the then Rev. Hoffmann of Christuskirche to apply for a room to worship in. Since then New Hope has become a beacon of light and hope for methodists or other church

denomination english speakers from around the world to hear and find comfort in the Word of God in a language they understand. Some just pass through while on holiday, others are located temporarily in Germany as students/ employees, some are seeking a new church or receiving medical treatment. Currently we have a list of 24 permanent church attendees. We offer a combined english/german church service with Christuskirche on the first Sunday of each month, one worship service in english, a Bible study Sunday as well as a Sunday of fellowship when the congregation gets together for a day of fun outside church. Join us on the 26th of November with Rev. Kevin Seckel and his wife Carol, who will be visiting us from Oregon, USA, to celebrate our 10th Anniversary. ChH



New Hope Fellowship 2016, visiting the International Methodist Service in Höchst

NEW HOPE FELLOWSHIP (ENGLISH SPEAKING)

New Hope Schedule for October to November 2017

Date	Theme
1. October Upstairs @ 10	Joint Service Thanksgiving Rev Uwe Saßnowski
8. October Downstairs @ 10	Bible Study
15. October Downstairs @ 10	Regular Worship Rev. Sebastian Meisel
22. October	Fellowship Time
29. October downstairs @ 10	Worship with Rev. Saßnowski and Confirmation Class
5. November Upstairs @ 10	Joint Service Holy Communion Rev Uwe Saßnowski
12. November Downstairs @ 10	Bible Study
19. November Downstairs @ 10	Regular Worship Rev.
26. November	10 Years New Hope
3. December upstairs @ 10	1. Advent Joint Service with Holy Communion

Ecumenical Charity Walk of the English-Speaking Parishes in Frankfurt



Charity Walk 2015

New Hope Methodist Fellowship is one of the co-founders of this Ecumenical Charity Walk, which take place in September every year.

On Saturday the 9th of September we met in the courtyard of the Liebfrauenkirche to start our annual walk. 15 persons of New Hope were registered to support the yearly charity and around 10 persons attended the walk finally.

On our walk we have several stations for devotion. Each church prepares one of these stations.

At the end it is always surprising that all the different devotions, prepared from different persons, breathe the same spirit, run into one message.

We enjoyed the ecumenical community and invite YOU to join us next year.

US

TIN LANH (VIETNAMESISCHE GEMEINDE)

Pfingstfreizeit vom 03.-05.06.2017

Vom 03. bis 05.06.2017 feierten die vietnamesischen Gemeinden aus Dierdorf-Wienau, Frankfurt und aus anderen Teilen Deutschlands Pfingsten zusammen unter dem Thema: „Den Heiligen Geist empfangen, um ein Zeuge Jesu zu sein“ (Apg 1,8).

Mitten drin in der gesegneten Pfingstfreizeit dürften wir den Taufgottesdienst am Pfingstsonntag mit großer Freude feiern.

Sieben Geschwister bekannten ihren Glauben an Jesus Christus als ihren persönlichen Gott und Erlöser. Vier von ihnen kommen aus unserer Gemeinde, darunter waren es unsere drei Jugendlichen vom KU - Tom, Maik und Dung, und ein Bruder, der sich erst im Dezember 2016 zu Jesus bekehrt hatte.

Wir danken Gott für die wunderbaren Begegnungen und Gemeinschaft, für das gepredigte Wort Gottes und die Dienste vieler Geschwister.

Es grüßt euch Pastor Chi My Nguyen

Termine

Oktober

Fr. 21.09. – Di. 09.10.: Bibelseminar in Dierdorf-Wienau

So. 01. 11.00: Erntedank-Gottesdienst in Dierdorf-Wienau

Do. 05. 19.00: Gebetstreffen

So. 08. 12.30: Gottesdienst

Di. 10. 09.00: Frühstück-Gebet

So. 15. 12.30: Gottesdienst

Di. 17. 09.00: Frühstück-Gebet

So. 22. 12.30: Gottesdienst

Di. 24. 09.00: Frühstück-Gebet

So. 29. 12.30: Gottesdienst

Di. 31. 09.00: Frühstück-Gebet

November

So. 05. 12.30: Gottesdienst

Di. 07. 09.00: Frühstück-Gebet

So. 12. 12.30: Gottesdienst

Di. 14. 09.00: Frühstück-Gebet

So. 19. 12.30: Gottesdienst

Di. 14. 09.00: Frühstück-Gebet

So. 26. 12.30: Gottesdienst

Di. 28. 09.00: Frühstück-Gebet



Foto: Chi My Nguyen

AUSBLICK AUF...

Neu im Kirchlichen Unterricht ...

sind **Benedict Schreiber** und **Salvatore D'Agostino**. Gemeinsam mit Shawn Lukas Lohbeck, Isabelle Friedrich, Paul Dung und Felix Sinn bilden sie den neuen KU-Jahrgang. Inhaltlich beschäftigen wir uns dieses Jahr mit Jesus Christus und seiner Einladung zum Glauben an Gott, sowie mit dem Leben der Christen in der Gemeinde.

Versöhnte Zukunft

Gelebte Ökumene in Frankfurt heilen – teilen – stärken

Anlässlich des Reformationsjubiläums hat sich auch die Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen in Frankfurt immer wieder mit der Reformation und vor allem mit den Konsequenzen für die entstehende kirchliche Vielfalt beschäftigt.

Die Reformation hat weitere, tiefe Risse und Wunden in den Leib Christi - die Gemeinde - gerissen.

Frau Dr. Kunter referierte im Mai zu dem Thema „Christliche Vielfalt – Erbe der Reformation: Bereicherung oder Belastung?“

Pfarrer Wilhelm veröffentlichte das Buch „Gegen die Angst, dass die Gäste den Wirth vertreiben - Zuwanderung und Fremde in der Stadtgeschichte von Frankfurt“. (empfehlenswert)

❖ Auf die Spuren seiner Stadtgeschichte laden wir Sie ganz herzlich am **Sonntag, den 29. Oktober**,

um 14 Uhr ein. In verschiedenen Gruppen entdecken wir die spannenden Orte der Reformation und ihrer Folgen in Frankfurt.

- ❖ Die Stadtrundgänge münden um 18 Uhr ein - und auch hier können Sie dazu stoßen - in eine ökumenische Vesper im Dom.
- ❖ Den Tag beschließt die AcK Frankfurt um 20 Uhr mit allen Gästen mit einem Abendsegen im Dom.

Wir laden Sie ein zu diesem Tag unter dem Leitwort: **Versöhnte Zukunft – gelebte Ökumene in Frankfurt heilen – teilen – stärken.**

Weitere Informationen liegen aus. US

Weihnachtsflohmarkt

Auch dieses Jahr findet wieder der **Weihnachtsflohmarkt** in den Räumen der Christuskirche statt. Am **Samstag, den 04. November um 11.00h** öffnet er in adventlichem Rahmen seine Tür, angeboten wird alles was das Herz begehrt – vom Wasserkocher bis zum Kerzenhalten kann zum kleinen Preis ein Lieblingsstück erworben werden. Nicht nur Weihnachtsschmuck auch Weihnachtsgebäck, Lebkuchen und selbstgekochte Marmelade warten darauf, gekauft zu werden. Für das leibliche Wohl sorgt die Küche mit Linseneintopf und Maultaschensuppe.

HL

AUSBLICK AUF...

Lektorenschulung am 11. November

Ein gelingender Gottesdienst wird heute nicht nur vom Pastor verantwortet. In die Gestaltung teilen sich mehrere Verantwortliche. Eine besondere Rolle kommt dem Lektor/der Lektorin zu, denn er/sie prägt das Liturgische des Gottesdienstes. Was heißt überhaupt Liturgie? Was bestimmt das gottesdienstliche Geschehen? Dieser Frage wollen wir in der Schulung nachgehen. Und dann kommen alle praktischen Fragen: Von wo aus wird gelesen? Welche Bibelübersetzung ist passend? Was gehört zum "gut gelesen"? Welchen Sinn hat das Gebet? Gewinne ich den Kampf mit dem Mikrofon? Eingeladen sind alle Interessierten. R. Prager

The Sound of Home – YouGo

Samstag, 18. November, um 19 Uhr, in Sprendlingen.

An alle Teenies, YouGos und noch Ältere ☺, Paula, Mihal und die Teenies aus Sprendlingen laden uns ein zu unserem dritten Jugendgottesdienst in Sprendlingen. Es gibt wieder Live-Musik, tolle Spiele, kreative Aktionen und Impulse zum Thema: „Zu Hause – Wo kann ICH sein?“

Wer Lust hat mitzumachen, melde sich bei mir!

Und ich hoffe, viele haben Lust zum Mitfahren nach Sprendlingen. US

Ewigkeitssonntag



Foto: Al pictures, pixelio.de

Am **Ewigkeitssonntag** denken wir – auch in unseren Gottesdiensten – an die verstorbenen Geschwister im letzten Kirchenjahr.

Wir nahmen Abschied von:

Am 24.12.16 **Gertrud Emmerich**
im Alter von 98 Jahren.

Am 08.02.17 **Marga Els**
im Alter von 74 Jahren.

Am 05.09.17 **Helga Höhmann**
im Alter von 88 Jahren.

Wenn wir auf die vielen gemeinsam erlebten Jahre zurückschauen, wird uns bewusst, wie wertvoll unser Miteinander heute ist.

Den Angehörigen und Trauernden wünschen wir viel Kraft und Gottes Nähe auch in den kommenden dunklen, aber gerade auch den adventlich-festlichen Tagen. US

AUS DER GEMEINDEFAMILIE

Herzlich Willkommen ...

Schon an Pfingsten wurden **Mike Pham, Tom Nguyen, Paul Dung** und **Dat Tran** durch die Taufe in die Tin Lanh Gemeinde aufgenommen. Wir freuen uns über ihr Glaubensbekenntnis und den Schritt in die Gemeinde!

Herzlich willkommen heißen wir auch:

- **Sarah Hristov**. Seit dem Sommer lebt sie bei ihren Eltern in der Elkenbachstraße. Manche haben sie schon in der Ansinggruppe entdeckt.

- **Grace, Yvonne** und **Yvette Digan** - die Familie von Lordever - ist aus Hongkong nachgereist. Yvette hat uns schon mit ‚Amazing Grace‘ beim Internationalen Gottesdienst erfreut. Und nun gilt es recht schnell die deutsche Sprache zu lernen und heimisch zu werden in der neuen Umgebung.

- **Amanda Kirkscey** kam just zum Internationalen Gottesdienst aus Houston/Texas bei uns an. Sie arbeitet mit **Meli'sa-Kaye Robotham** und **Sharon Kiruki** als GMF in basement 26.

Wir freuen uns über die vielen neuen Gesichter und wünschen allen ein gutes Einleben in Frankfurt.

Herzlichen Glückwunsch

Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt **Klaus Hohmann** und **Dagmar Faller** (Bad Dürkheim), die sich im Juli verlobt haben und für nächstes Jahr ihre Hochzeit planen. Gottes Segen Euch, für Euren Weg.

Ein herzlicher Glückwunsch und zugleich ein herzliches Willkommen gilt auch **Maryna Uus** und ihrem Sohn **Sasha**. **Stan** und **Maryna Uus** haben im Juli geheiratet. Maryna und Sasha kommen aus der Ukraine zu uns. Wir wünschen der jungen Familie Gottes Segen und Maryna und Sasha ein gutes Finden in die neue Welt. US



Foto: Claudia Hautumm, pixelio.de

Einen herzlichen Gruß an...

Ursula Schopper, sie feiert am 27. Okt. 2017 ihren 80. Geburtstag. Durch ihre Zugehörigkeit zur Christusgemeinde sind wir innig verbunden, ihr herzlichst zum Geburtstag zu gratulieren. An der Seite ihres Mannes, der als Zahnarzt in Frankfurt praktizierte und leider vor ein paar Jahren verstarb, besuchte sie regelmäßig die Gottesdienste. Durch ihre frohe und stetige Lebenshaltung ist es der Gemeinde ein Anliegen ihr alles Gute und Gottes Segen für die kommenden Jahre zu wünschen. HL

GEBURTSTAGE

Im Oktober 2017

01. Cong Linh Nguyen
02. Lea Kowol
06. Karl-Hermann Groß (69)
07. Werner Mondorf (86)
07. Sigrun Rümpelein (81)
08. Rotraud Prager
09. Sophie Hartwich (84)
09. Sigrid Hilberg (69)
09. Katharina Barth
09. Shawn Lukas Lohbeck
15. Gottfried Hamp (Dops)
17. Helma Lauth (61)
17. Nils Becker
18. Karsten Schopper
18. Tihgisti Feldeisen
19. Rosemarie Uhrig (77)
21. Sigrid Schwalke
21. Karl-Heinz Schneider (63)
25. Andreas Rumohr (61)
27. Ursula Schopper (80)
27. Felix Sinn
28. Sebastian Meisel
29. Benjamin Feldeisen
29. Cornelius Friedrich
30. Benjamin Jürgens

Im November 2017

01. Uwe Krüger (74)
01. Vu Thi Kim Nguyen
04. Ursula Hartmann
06. Harald Grimme (64)
06. Kathrin Mansour
06. Gisela Lechla (82)
09. Stanislav Uus
10. Gudrun Dahn
16. Waltraud Faßhauer (73)
16. Susan Sahl Poynor
17. Siegfried Möbius (82)
19. Vanessa Stephan
21. Andrea Sinn
21. Friedel Kleemann (78)
24. Inge Leber (79)
24. Simon Franke
29. Margot Hintermaier (83)
29. Julian Märklin

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. Ez 37,27

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut. Lk 15,10

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Pastoren

Pastor Uwe Saßnowski

FON 069 / 43 40 85

Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

e-mail: emk.frankfurt.pastor@t-online.de

Pastor Chi My Nguyen - Vietnamesische Gemeinde

Bahnhofstr. 38, 63165 Mühlheim

FON 06108 / 90 88 60

e-mail: chi.my.nguyen@emk.de

Gemeindebüro (Mi. 9 - 12h / Do. 10 - 14h / Fr. 15 - 16.30h)

Tel. 069 / 49 50 803

e-mail: emk.frankfurt@t-online.de

Redaktionsteam

Uwe Saßnowski (US), Chi My Nguyen, Helma Lauth (HL)

Layout: Dops

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Auflage: 600

Online

Homepage: www.emk-frankfurt.de

Predigten auf der Homepage unter: www.emk-frankfurt.de/texte/texte.htm

Laiendelegierte des Bezirks:

Michael Schreck FON 069 / 95 73 20 28

Angelika Schreiber FON 069 / 70 21 16

Bankverbindung:

EB Bank IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37 BIC: GENODEF1EK1
(früher EKK Bank)

Gottesdienststätten

Christuskirche, Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26, 60599 Frankfurt-Mühlberg

Bethanien-Krankenhaus, Im Prüfling 21-25, 60389 Frankfurt

M13 KONZERT

Saitenklänge mit Duo Schwab und Ahlert

Im nächsten M13 Konzert am 5.11.2017 konzertieren Birgit Schwab an der Gitarre und Daniel Ahlert an der Mandoline bzw. Barockmandoline. Sie werden ihre Zuhörer in ein Reich zarter, ungewöhnlicher Töne und Klänge entführen und zelebrieren Gitarrenkunst und Mandolinenspiel vom Feinsten. Birgit Schwab studierte an der Musikhochschule Köln/Wuppertal Gitarre und Laute. Daniel Ahlert erhielt seine musikalische Ausbildung an der Mandoline und Barockmandoline ebenfalls in Köln und Wuppertal. Beide Künstler sind Preisträger internationaler Wettbewerbe und Stipendiaten ebensolcher künstlerischen Stiftungen. Weltweite Auslandsauftritte und interessante CD-Einspielungen demonstrieren vom Können der beiden. Ihr Repertoire reicht von der Hochblüte des Barocks bis zu zeitgenössischen Werken. In diesem Jahr feiert das Duo ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum, selbstverständlich so, wie es sich für Künstler gehört, mit vielen spannenden und inspirierenden Konzerten. Herzliche Einladung

ReR

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende wird am Ausgang gebeten.



Birgit Schwab und Daniel Ahlert

Ausblick

Das nächste M13 Konzert findet im **Februar 2018** statt.

Die Pianistin **Anna Tyshayeva** wird zu Gast sein.

Weitere Informationen erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.

AUF WIEDERSEH'N

Liebe Gemeinden, bei meinen letzten Gottesdiensten (am 6.8.: Mühlberggemeinde und am 3.9.: Christuskirche) wurde ich von den Gemeinden in sehr liebevoller und wertschätzender Art verabschiedet.



Manche aus der Christuskirche waren auch beim Mühlberg mit dabei. In der Christuskirche sang der Chor und Anna Tyshayeva spielte ein wunderbares Musikstück. Allen sei ganz herzlich gedankt dafür!



Viele persönliche Wünsche verbunden mit Blumen, einem großen Dank, Fotobuch und anderen Aufmerksamkeiten wurde mir entgegengebracht, worüber ich mich sehr gefreut habe.

Es war für mich in und mit den Gemeinden eine sehr schöne Zeit.



Auch in der vietnamesischen Gemeinde war der Abschied sehr herzlich. Über die vielen Begegnungen wuchs Vertrauen - ein großes Geschenk! Nun wünsche ich allen immer wieder die Gewissheit, dass Gott jede einzelne Person und die Gemeinden in seiner Hand hält, viel Kraft für die unterschiedlichsten Tätigkeiten in Gemeinde und zuhause und Gottes Segen. Herzlichst

Ihre/Eure Marlis Machnik-Schlarb

